

Erledigt

## Hackintosh für Videobearbeitung...

Beitrag von „kuckkuck“ vom 16. August 2016, 19:07

Downtimes=nie. Ich hatte noch keinen einzigen Absturz, außer in der anfangsphase, und da hat es dann auch nur 10 sek für einen Neustart gebraucht. Wenns einmal läuft, dann läuft. Dann kann man das system noch mit ein paar Dateien optimieren und dann gibt es echt praktisch keinen Unterschied zu einem echten Apple Produkt.

Bei mir ist es so, wenn ich gerade schneide, heißt es: "Dont change a running system" und dann läuft alles. Weil ich aber experimentierfreudig bin und immer irgendwas am machen bin mit dem Rechner, verändere ich das System in Zeiten in denen ich es nicht brauche viel und experimentiere rum. Natürlich kommt es dann mal vor, das irgendwas für kurze Zeit nicht will, aber das lässt sich meist innerhalb weniger Minuten rückgängig machen 😊

Und ja, der Bootloader spielt eine Rolle in der Stabilität, wobei ich aber nicht sagen kann das Ozm oder Clover stabiler wären, da sind die Unterschiede marginal. Was Bootzeit angeht scheiden sich die Geister. Viele behaupten das Ozm schneller bootet, Clover Benutzer können dies aber schnell widerlegen, etc. Man kann gut sagen, das Clover viel mehr Einstellungsmöglichkeiten bietet als Ozm und deswegen sich auf jedefall für Systeme anbietet, bei denen die Hardware nicht so die beste Hacky Hardware ist, da man dann die größte Chance hat. Ozm ist versteckter und besitzt keine offensichtlichen Zugangspunkte wodurch man den Unterschied zu einem echten Mac erkennen könnte. Bei Ozm werden alle nötigen Dateien für einen Hacky direkt ins Bios gepackt und sind somit versteckt und gut verstaut. Clover hat eine richtige GUI und erscheint beim booten mit einer Bootauswahl. Zudem benutzt man den CloverConfigurator (eine App für Mac) um alle nötigen Dinge einzustellen. Jeder muss selbst entscheiden was er will, das ist eine Geschmacks und Nutzung Frage 😊